

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 21 (1899)  
**Heft:** 7  
  
**Anhang:** Erste Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Bergstrom.

**B**ergstrom, wie wälzest du  
Immer ohn' Rast und Ruh'  
Schäumend im Bogen  
Die rauschenden Wogen  
Dem Thale zu!

Stolz, deiner Kraft bewußt —  
Fliehst du die Mutterbrust  
Schneeiger Höhen,  
Die Welt zu befehen  
Voll Jugendlust!

Sprengend des Felsens Thor,  
Jauchzend brichst du hervor,  
Läßt in den Fluten  
Die Sonne verbluten  
Und glänzt empor!

Ewig dasselbe Lied  
Machtvoll die Flut durchzieht,  
Ob sie gerschele,  
Ob plätschernd die Welle  
Zum Meere flieht.

Wie sind der Wogen so viel!  
Bergstrom, im Wellenspiel  
Glaub' ich zu sehn  
Das Kommen und Gehen  
Zum Lebensziel.

Klara Forrer.

## Japanische Fußbekleidung.

**I**m Gegensatz zu der unsinnigen Sitte der Chinesinnen, die ihre Füße durch das sogenannte „Einbinden“ auf unglaubliche Weise verstümmeln, tragen die Japanerinnen das denkbar bequemste Schuhzeug der Welt. Der Reiseberichterstatter einer französischen Zeitung, der augenblicklich in Japan weilte, scheint ganz begeistert von der nichts weniger als zierlichen Fußbekleidung der japanischen Schönen zu sein. „Was mir hier am meisten aufgefallen ist und mir wirklich imponiert hat“, schreibt er, „sind die eigentümlichen hölzernen Sandalen und die aus Stroh geflochtenen Pantoffeln, das einzige Schuhzeug, das hier von nahezu 35 Millionen Leuten getragen wird. Die Sandalen sind so gearbeitet, daß die große Zehe ein Plätzchen für sich hat. Bei jedem Schritte verursachen diese äußerst bequemen Holzschuhe ein sonderbares, laut klapperndes Geräusch, das dem Japaner ebenso wohlthuend erscheint, wie dem Kavalleristen das Klirren seiner Sporen. Es würde auch keinem einfallen, sich eines weniger hörbaren Auftretens zu befleißigen, was allerdings auch etwas schwierig sein mag, obgleich die japanischen Sandalen mit den bei uns getragenen Holzpantinen nicht gerade zu vergleichen sind. Desto leiser schreiten die Japaner und Japanerinnen auf den aus weichem Stroh gefertigten Schuhen einher, die mit besonderer Vorliebe von den Leuten getragen werden, die weitere Fußtouren zu machen haben. Allerdings hält ein Paar nicht allzu lange vor; gewöhnlich versteht man sich gleich mit zwei bis drei Ersatzpaaren, von denen jedes nach unserm Gelde etwa 5 Cts. kostet. Also ein billiges Vergnügen. Trotz dieses wohlfeilen Preises sind diese flachen Schuhe sehr gut gearbeitet, und zwar für den rechten und linken Fuß passend. Vorne sehr tief ausgeschnitten, läßt der Strohschuh das Fußblatt vollkommen frei. Man findet hier in Japan nicht einen einzigen in seiner ursprünglichen Form so entstellten Fuß, wie er bei uns zu Lande leider nur zu häufig angetroffen wird, dank der ele-

gantten engen Stiefel und zierlichen, spitzen Hackenschuhe, die uns die Mode vorschreibt. Originell ist es, daß die Japaner ihre Schuhe nicht anbehalten, wenn sie in ein Haus treten. Es gewährt einen ganz urkomischen Anblick, wenn man die Straßen hinabschreitet und fast vor jedem Hause ein oder zwei Paare, oft eine ganze Reihe größerer und kleiner Schuhe stehen sieht. Ob sich die europäischen Damen je dazu entschließen würden, ihre reizenden, wenn auch weit weniger bequemen Modeschuhe gegen japanische Strohpantoffeln umzutauschen, bleibt freilich sehr zweifelhaft.

## Abgerissene Gedanken.

Es ist eine der ersten Erziehungspflichten, dem jungen Mädchen jenes glänzende Phantasiebild „Gesellschaft“, das die jungen Herzen so magisch anlockt, in seiner wahren Gestalt zu zeigen. Luisa Wagner.

Misachte nicht im Lärm der Welt die zarte Stimme des Gewissens; sie ist deine treueste Führerin.

## Briefkasten der Redaktion.

**Angestellte in S.** In Ihrem speciellen Falle benutzen Sie das gemeinsame Badezimmer besser nicht. Eine weite, flache Zinblechwanne kann Ihnen zu den täglichen Waschungen bestens dienen. Auch für die Toilette der Kinder wird Ihnen diese Wanne sehr bequem sein. Der Rand der Wanne muß mit einer Tülle zum Ausgießen des Wassers versehen sein; dann geht das Entleeren in einem leicht transportablen Eimer mühelos vor sich. Vergessen Sie aber nicht, daß Ihre Wahrnehmungen nur auf dem Felde der Vermutungen stehen, daß also Vorsicht geboten ist; aber auch Vorsicht im Neben.

**Frau B. C. in B.** Ohne ein besonderes Geschick für Handarbeiten dürfen Sie an keinen Erfolg denken.

**Freue Leserin in H.** Das Material ist für diesen Zeitpunkt alles in Circulation; ein Entprechen war also nicht mehr möglich. Hoffentlich sind indes die Verzeichnisse noch rechtzeitig bei Ihnen eingetroffen.

**C. C. F.** Es ging nicht an, vorher etwas zu verraten. Die Korrespondenz mit der Jungmannschaft gehört in die Kinderbeilage, und was das „leidige Warten“ anbetrifft, so können die Kinder nicht früh genug dazu erogen werden, diese eben so wichtige als schöne Kunst mit Grazie zu üben. Gefährlich ist's aber, wenn die Mutter ungeduldiger ist, als die Kinder es sind, wenn sie die Kleinen zur Ungeduld reizt. Im übrigen freut uns das lebhafteste Interesse sehr.

**Entnützte Hausfrau in A.** Es mühte sich für Sie sehr belehrend sein, die Gründe für den fortwährend starken Wechsel einmal ganz ungeschminzt vernehmen zu können. Wenn das Essen reichlich, der Lohn gut und die Arbeit nicht übermäßig, so kann der Grund am Egoismus oder an der Behandlung liegen. Prüfen Sie sich unbefangen auf diese beiden Mängelheiten, und das Rätsel beginnt sich Ihnen vielleicht zu lösen. Ein naserweites kleines Hausärztchen, das zur Spionin erzogen wurde und als solche verwendet wird, kann ein an und für sich sonst ideales Verhältnis unhaltbar machen. Dann ist es auch sehr oft die unpraktische Art der Hausfrau, die ungeschickte Anordnungen gibt, welche das Mädchen am rechtzeitigen Fertigwerden hindert. Mit queren Befehlen kann auch bei diesem oder jenem Charakter der lebenswürdige Ton nicht verfohlen. Ein bißchen Nachschau wird Sie unzweifelhaft auf die richtige Spur bringen.

**Tante in A.** Einem eiteln, gefallsüchtigen Mädchen sollte die Frage nahe gelegt werden: Ist es meine Person oder mein Buß was das Interesse anderer für mich fesselt? Sie in dieser Weise zum Nachdenken zu bringen, wirkt erfolgreicher, als es die bestgemeinten moralisierenden Strafpredigten zu thun vermögen. Eitelkeit und Gefallsucht sind übrigens Erziehungsfehler, die durch einen gebietigen Umgang und durch ausgewählte Lectüre, also durch Reife des Charakters und nicht zuletzt durch eine wahre und edle Liebe ausgemerzt werden. Schon manches modellsüchtige junge Mädchen ist als Frau schon durch das erste Kindchen vollständig umgewandelt worden, so daß sie um des Kindes willen ihr eigenes, vorher so kostbares Selbst gänzlich vergißt. Was an Eitelkeit dann noch vorhanden ist, das konzentriert sich vollständig auf das Kind. Wo dies nicht der Fall ist, da darf man fast auf mangelnde Intelligenz schließen und in diesem Falle ist ein wirkungsvolles Belehren dann eine Kunst.

**Jene Abonnentin in L.** Sie verwechseln Eigenwille mit Selbständigkeit. Wo Kinder sich niemals selbst überlassen sind, wo immer eine gütige Großmutter,

hilfsbereite Tanten oder Dienstmoten bereit sind, auf den Willen des Kindes aufzumerken und denselben zu erfüllen, da werden eigenwille Kinder erzogen; ihr Wille kann zur Ausführung gelangen, auch wenn er zu ihrer Kraft und ihrem Können in keinem richtigen Verhältnisse steht. Solche Kinder kommen gar nicht dazu, mit ihrer Kraft zu rechnen, weil man ihnen jede Schwierigkeit aus dem Wege räumt, noch ehe ihnen diese zum Bewußtsein kommen konnte. Bonfetten konfettierte nachmal mit Vergnügen, wie sein Vater ihn systematisch zur Selbständigkeit erzogen habe. Er sagt: „Mein guter Vater hatte allen Dienboten untersagt, mich zu bedienen. Dies gab mir ein Gefühl der Unabhängigkeit und bisweilen einen Erfindungsgeist, der mich durch das ganze Leben begleitet hat.“ — Hier ist ein Ausgleich geschaffen zwischen den Kindern der Armut und den Kindern des Reichthums; denn die reichen und wohlhabenden Eltern, die in Bonfetten erzogener Sinne handeln, sind dünn gesät. Recht erfreulich aber ist's zu sehen, wie eine strebsame Mutter gewissenhaft auch auf vermeintliche Kleinigkeiten achtet, und ganz erfüllt von der Wichtigkeit der zwei ersten Lebensjahre für die Erziehung, nach Belehrung und Anregung sucht. Wir werden Ihren Wünschen mit Vergnügen Rechnung tragen.

## Schwarze

## Seidenstoffe

solideste Färbung, mit Garantischein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private porto- und zollfrei ins Haus zu wirkl. Fabrikpreisen. Taus. von Anerkennungen schreiben. Muster franko auch von weißer und farb. Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union  
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz)  
Königl. Hoflieferanten. [1841]



**Das Ideal** für die Damen ist eine schöne Hautfarbe und einen matten, aristokratischen Teint — Zeichen wahrer Schönheit — zu besitzen. Weder **Ranzen** noch kleine **Geschwüre** oder **Röte**, eine gesunde und reine Oberhaut, das sind die durch den kombinierten Gebrauch der **Crème Simon**, des **Puder** und der **Seife Simon** erzielten Resultate. Man fordere die echte Marke. **J. Simon, Paris.** [1882]

## Wollen Sie die Nachahmungen

[1840] desso vortrefflichen **Nusschalensirup Golliez** vermeiden, so verlangen Sie ausdrücklich auf jeder Flasche die Marke „2 Palmen“. Ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel bei Skrofeln, Rhachitis, Hautausschlägen und bester Ersatz des Fischthrans. In Flaschen à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.  
Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

**Dr. Baby-Mustern** herzurichten, Döchter für die Person auszurufen oder eine Braut auszuflattern hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entrepoux, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht befehlen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Labenmiete, Provisionen u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben J. werden umgehend beantwortet. [1820]

## Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. Grif in Ludwigsburg (Württ.) schreibt: „Dr. Hommel's Hämatothen habe ich bei einem Lungen-schwindsüchtigen angewandt. Die appetitstärkende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. [1072]

## Frohheim

Rosenbergstrasse, St. Gallen.

**Ein angenehmes Leseheim**  
für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Mit Vergnügen kann ich Ihnen bestätigen, dass der Kasseler Hafer-Kakao von meinen Patienten sehr gern genommen wird und die besten Dienste leistet. [1448]  
Erlangen. Prof. Dr. von Strümpell.

# Seid.-Samte u. Plüsch

Frca. 1.90 bis 23.65 per Meter

[1374]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide n. 85 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Damaste n. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide n. 85 Cts.—22.50  
Seiden-Bastkleider p. Mode „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85  
Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ „ 2.15—11.60  
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Maroillines, feine Steppdecken und Hahnenkämme etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

**Zur gefl. Beachtung!**

Schriftliche Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.  
 Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.  
 Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingelegt werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.  
 Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenwuchsenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.  
 Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.  
 Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

**F**ür ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

**E**ine gut geschulte und gut erzogene Tochter aus achtbarem Hause, welche mit bestem Erfolg eine Handelsschule absolviert hat und nun in der französischen Schweiz ihre Sprachkenntnisse erweitert, wäre geneigt, als Volontärin den Posten einer Hotelsekretärin in einem feinen Etablissement zu versehen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre N 2091 an die Expedition d. Bl. zu richten. [2091]

**A**ls Ersatz für die ausgestiegenen Kinder werden zwei junge Töchter französischer Zunge in einer guten, kleinen Familie, das gesunde und schöne Toggenburg bewohnend, als liebe Familienglieder aufgenommen. Mütterliche Pflege und Fürsorge wird garantiert. Sehr gute Primar- und Sekundarschulen am Orte. Auch Unterricht in der Musik und Gelegenheit, unter Aufsicht zu üben. Diese Offerte dürfte hauptsächlich für Töchter mit zarter Gesundheit passen, denen man zum Lernen die nötige Zeit lassen muss, und die bei guter Beköstigung und reiner, kräftigender Bergluft die Kraft gewinnen sollen, den Schulunterricht mit Erfolg zu absolvieren und dabei unvermerkt die deutsche Sprache zu lernen. Bei Erledigung der Schulaufgaben wird jede nötige Nachhülfe geleistet. Referenzen zu Diensten. [2104]

**Gesucht:** [2119]

in ein Hotel am Genfersee eine nette Tochter als Lingere; dieselbe muss gut nähen und stopfen können. Nur solche werden berücksichtigt, die eine Lehrzeit als Lingere durchgemacht haben. Gute Behandlung. — Offerten unter Chiffre M T 212 poste restante Territet-Montreux. [2119]

**Gesucht:**

auf März oder April ein jüngeres, fleissiges Mädchen vom Lande in ein Privathaus (Mühle) nach Bern. Etwas vom Kochen erwünscht. Ordentliche Behandlung zugesichert. Schriftliche Offerten an die Expedition des Blattes. [2115]

**E**in Fräulein gediegenes, stillen Charakters, durch mehrjähriges Engagement in grossem, feinem Haushalte von der Herrschaft angelegentlich empfohlen, ganz zuverlässig und von guten Manieren, im Schneidern, Weissnähen, Frisieren, Feinbügeln, Servieren, sowie im gesamten Zimmerdienst gründlich bewandert, und welches auch das Kochen versteht, sucht durch Zufall eine passende Stelle, wo nicht nur tüchtige Arbeitsleistung, sondern auch der gediegene Charakter der Untergebenen gewürdigt wird. Eine Stelle in gesunder, ländlicher Gegend würde einer solchen in einer grossen Stadt vorzuziehen. Zeugnisabschriften und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten befordert die Exped. [2087]

**Gesucht:**

in ein gutes Privathaus nach Zürich ein braves, tüchtiges Dienstmädchen für besserer Küche und Hausgeschäfte. Eintritt 2. Februar. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Chiffre E B 2070 befördert die Exped. d. Bl. [2070]

**Gesucht**

wird eine junge, achtbare Tochter zur Hülfsleistung in einem feinem Geschäft und nebenbei in der Haushaltung. Gefl. Offerten unter Chiffre A S 2110 an die Expedition d. Bl. [2110]

**Sterilisierte Alpen-Milch.****Bernalpen-Milchgesellschaft.**

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [2023]  
 In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen.

Zuverlässigste und kräftigste

**Kindermilch.****Vertreter oder Vertreterin****gesucht.**

Ein leistungsfähiges Haus der **Gretz-Geraer** Damenkleiderstoff-Branche sucht tüchtige, bei Privatkundschaft gut eingeführte Vertreter gegen hohe Provision eent. Spesenanteil. Offerten mit Referenzangaben unter V G 100 postlagernd Gretz i. V. erbeten. [2116]

**„AURORA“  
Sanatorium für Nervenkrankte**

am Thalweil bei Zürich. (1302)  
 Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.  
 Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie, Familienanschluss, Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch  
 die Verwaltung: **E. Grob-Egli.** und den Hausarzt: **Dr. Bertschinger.**

**Institution von Dr. Vogel.**

Gegründet 1863.

Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.

11 Chemin Gourgas GENF Chemin Gourgas 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]

**GENF.** Gute Pension für 2-4 junge Töchter. Wahres Familienleben. Mässige Preise. Gute Referenzen in der Schweiz und im Auslande. Näheres durch **Mme. Collet-Gilliard**, Villa Beau-Chêne, chemin de la Pommière. Französisch, Englisch, Haushaltung. (H 651 X) [1945]

**Institut Minerva**

Zug

Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion [2100] **W. Fuchs-Gessler.**

**Thee Riquet**  
 seit 1745 eingeführt  
 Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich.

**Töchter-Pensionat**

Ray-Moser  
 in FIEZ bei GRANDSON  
 (gegründet 1870) [2075]

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser.**

**Institut Wiget in Rorschach**

Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.

Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.

Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den

Direktor: **G. Wiget-Sonderegger.** [2102]**Gesucht:** [2089]

zu einer sehr tüchtigen Weissnäherin in Neuenburg eine Lehrtochter und eine Tochter zur Ausbildung. Gute Gelegenheit, die Sprache zu erlernen. Gefl. Offerten an **Madame Hufschmid**, lingère, rue de la treille 7, Neuchâtel.

**Gesucht:**

als **Volontärin** ein Mädchen, das gegen häusliche Arbeiten französisch zu lernen wünscht. — Adresse: **C. Vaucher**, Lehrer, Verrières (Suisse). [2112]

Man sucht in ein bestempfohlenes Pensionat der franz. Schweiz eine junge Tochter aus guter Familie, welche — gegen reduzierten Pensionspreis — zwischen den Unterrichtsstunden im Hauswesen, vorzugsweise in den Handarbeiten, behilflich wäre. — Dieselbe würde in jeder Beziehung den anderen Pensionärinnen gleichgestellt sein. Referenzen und weitere Auskunft erteilen gerne Fräulein **M. & E. Brunschweiler**, St. Mangenhalle, St. Gallen. [2105]

**Töchter-Pensionat Lonay**

2114 am Genfersee (Schweiz). Französische, englische und deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt **Melle. Rochat**, Nachfolgerin von Fr. Ogilz. (H1171L)

**Französisches Pensionat**

geleitet von Melle. **H. Gagg**  
**Morges** am Genfersee.  
 Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten. Engländerin im Hause. Beste Referenzen. Prospekte. [2107]

**Pensionnat de Demoiselles****Auvernier — Neuchâtel.**

Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. [2117]  
 Directrice **Mlle. Schenker.**

**Töchter-Pensionat**

a Corcelles près Neuchâtel (Suisse).

**Melles. Morard** können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

**Empfehlung.****Die Pension Kurz-Singele**

Villa Croix blanche

in LAUSANNE, route de Morges

darf zur perfekten Erlernung der franz. Sprache, sowie zur Ausbildung junger Töchter in allen Schulfächern, in Musik und weibl. Handarbeiten Eltern und Vormündern aufs beste empfohlen werden. Auf Wunsch werden auch Stunden in Englisch und Italienisch erteilt. Ferner ist gute Gelegenheit zur Erlernung der Hausgeschäfte geboten, bei angenehmem Familienleben und sorgfältiger Verpflegung. [2077]

Weitere Auskunft erteilt als ehemal. Pensionärin gerne

**Louise Rüesch**, Hotel Linde  
 St. Margrethen, St. Gallen.





### Bettnässen.

Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von Bettnässen, Blasenwunde schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge. Töss, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus [1821]



Empfehlenswert sind  
**Hausmanns**  
**Detail- und Migros-**  
**Packungen**

von [2123]  
Eau de Cologne  
Eau de Quinine  
Vinaigre de Toilette  
Salodont-Zahnwasser  
**Hecht-Apotheke**  
**St. Gallen.**

**Ein Nähr- und**  
**Heilmittel ersten Ranges!**

**G. und M. Arnolds**  
**Kinder-Nährmittel**

für  
Säuglinge und ältere Kinder.  
Ärztlich geprüft und empfohlen.  
Keine sorgsame Mutter unterlasse es, bei ihren Lieblingen davon in Gebrauch zu nehmen. Die Kinder nehmen es überaus gerne; blühendes Aussehen, festes Fleisch, wunderbare Entwicklung des Knochengerüsts und der Zähne. [2121]  
Per Büchse Fr. 1.60, 4 Büchsen franko gegen Nachnahme Fr. 6.50.

**Albert Biek**  
Degersheim (St. Gallen).

**Berner Halblein**  
stärkster, naturwollener Kleiderstoff  
**Berner Leinwand**  
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemustert **Walter Gysax**, Fabrikant, Bienenbach (Kt. Bern). [1834]

**Laubsäge**

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, -Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl  
**Lemm-Marty, Multergasse 4, St. Gallen.**

Preislisten auf Wunsch franko. [1958]

Empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitg.“

## Reform-Korsett

Nieder-System Dr. Anna Kuhnaw.  
Vermeidet jeden für die Verdauung, Atmung und Blut-Cirkulation schädlichen Druck.  
Gestattet freie Bewegung und das Tragen der Unterkleider durch die Schulter. [1897]

Ist leicht waschbar.

Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Leidende, Schwangere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen.

Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.

**F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation**  
Mühlebachstr. 21, Zürich V.



**Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)**  
versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)  
5 Pfund-Büchse echten Berg-Bienen-Honig per Post franko Fr. 4.90. [2019]

**Jacques Becker, Ennenda-Glarus.**  
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1860) für Baumwolltücher und Leinen zu Engrospreisen. Prinzip: Nur ausgesuchte prima Qualitäten Abgabe jedoch nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Courante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht von 20 Cts. an per Meter, bis zu den feinsten Specialitäten. — Wollen Sie Muster verlangen u. vergleichen. (1826)

**Th. Russenberger, Zürich**

Sanitäts- + Geschäft

Waaggasse Waaggasse  
Artikel zur Krankenpflege  
Chir. Verbandstoffe. — Aerztl. Instr.  
Telegr.-Adresse: „Sanitas Zürich.“  
1859] Telephon Nr. 1795. (M 9925 Z)

**Frauen- und Geschlechts-**  
**krankheiten,**  
**Periodenstörung, Gebärmutterleiden**

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

**Dr. med. J. Häfner**  
Ennenda.

2029]

**Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich,** übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813]

**Haarausfall**

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

**Zur gefl. Beachtung.**  
Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefl. Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.

**Die Expedition.**

**Blasenkatarrh.**  
Bestätige, dass ich durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, v. meinem Uebel, Blasenleiden (schmerzhaftes Urinieren, Harndrang, Brennen, Stuhlverstopfung etc.), vollständig geheilt wurde. Kronskamp b. Laage (Mecklenburg), den 13. Juni 1898. Fr. Zumburden. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1820]

**Direkt von der Weberel:**  
**Leinen** [1804]  
Tischzeug, Servietten, Küchleinwand, Handtücher, Leintücher, Kissenanzüge, Taschentücher etc. Monogram- u. a. Stickereien, Etamines, Grösste Auswahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten; für **Braut-Ausstatten** besonders empfohlen. Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.  
Mechan. und Hand-Leinenweberei  
**F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).**

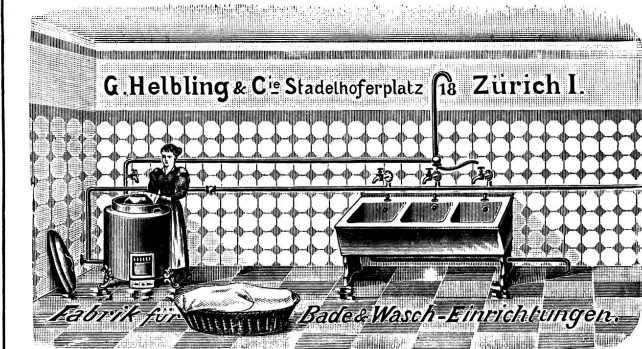
Seit **35 Jahren** im Gebrauch  
**Dennler's Eisenbitter**  
ist ein altbewährtes und sehr zu empfehlendes Mittel  
gegen **Blutarmut, Bleichsucht etc.**  
Zu haben: (Z à 1211 g) [2032]  
In allen Apotheken und Droguerien à 2 Fr. pr. Flacon.

**MAGGI'S Suppenwürze** ist besonders für diejenigen ein kleiner Schatz, welche ohne viel Zuthaten rasch eine gute Suppe oder ein kräftiges Mahl zubereiten müssen. [2097]  
Original-Fläschchen von 50 Rp. werden zu 35 Rp., diejenigen von 90 Rp. zu 60 Rp. und solche von Fr. 1.50 zu 90 Rp. mit Maggis Suppenwürze nachgefüllt.



[2054]

**Tellfaden.**  
Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards.  
Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.  
In allen grösseren Mercerie-Handlungen zu beziehen. (H 762 Z) [2118]



[2067]

**Sanatorium Dr. Meeri, prakt. Arzt**  
**NIDAU bei Biel (Kt. Bern)**  
für **Nervenkrankheiten, chronische und Hautleiden, Spitz- und Klumpfuß-Behandlung** nach eigener bewährter Methode. (VH1933) [1866]  
Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung.  
Milchkuren-Terrainkuren - Schattige Anlagen - Seebäder.  
Vor der Behandlung Telephon Tramverbindung Nach der Behandlung

**Visit, Gratulations- und Verlobungskarten**  
in einfachster bis feinsten Ausführung empfiehlt  
**Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.**